

KMU-POLITIK

GBN: beträchtliche Sicherheitsrisiken

Die Risiken durch Gefahrgüter am Gateway Basel Nord (GBN) sind beträchtlich. Die jüngsten Vorkommnisse – der Brand von Eisenbahnschwellen bei der Rhenus Logistics vom 27. Juli und das Auslaufen einer giftigen Flüssigkeit bei der Contargo AG am 24. August – werfen laut Landrat **Christoph Buser** Fragen auf.

Diese Fragen richtet der Wirtschaftskammerdirektor in einer Interpellation vom 30. August an die Baseltbieter Regierung. Konkret will der Landrat wissen, wie die GBN-Betreiber mit den Risiken umzugehen gedenken, ob der Betrieb der A2 und der Bahnlinie, zwischen denen der GBN zu liegen kommen soll, im Ereignisfall aufrechterhalten werden kann, und wie sich der Kanton darauf vorbereitet, um die Sicherheit auf Strasse und Schiene im Ereignisfall zu gewährleisten.

GBN bei Fachleuten hochumstritten

Das bei Fachleuten hochumstrittene Projekt gelangte in die Schlagzeilen, nachdem bekannt wurde, dass die GBN-Betreiber um SBB Cargo, Rhenus/Contargo und Hupac den Güterumschlag mitten in der Stadt zentralisieren wollen und das staatliche Konsortium so den Frenkendörfer Terminalbetreiber Swissterminal vom Markt verdrängt. Entsprechend forderte der ehemalige Vizedirektor der Wettbewerbskommission (Weko), Prof. **Patrick Krauskopf** von der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, die Wettbewerbsbehörden schon 2017 auf, sich einzuschalten. Nach den Vorfällen im Sommer 2018 gibt es zum Projekt GBN nun nicht nur wettbewerbsrechtliche Fragen. Auch entscheidende sicherheitsrelevante Punkte sind ungeklärt. *Daniel Schindler*

KMU-POLITIK

Risiko Wassereingpass gilt es zu minimieren

Wie das Amt für Umweltschutz und Energie am 31. August mitgeteilt hat, steigt der Wasserbedarf im Baseltbiet gemäss Wasserstatistik nach Jahren des Rückgangs wieder an. Dies gilt es aus Sicht der Wirtschaftskammer im Auge zu behalten. Denn für viele KMU – insbesondere in den industriellen Branchen – stellt der jederzeit ungehinderte Zugang zu Wasser einen wesentlichen Produktionsfaktor dar.

Deswegen hat Wirtschaftskammerdirektor **Christoph Buser** bereits in der Landratssitzung vom 30. August einen parlamentarischen Vorstoss eingereicht. Der Landrat will vor dem Hintergrund des aussergewöhnlich trockenen Sommers 2018 von der Regierung wissen, welche Wasserversorgungen im Oberbaseltbiet von der anhaltenden Trockenheit schon heute direkt betroffen sind, welche Wasserversorgungen ohne ausgiebige Niederschläge in naher Zukunft noch von Knappheit betroffen sein werden und ob der Kanton die Erkenntnisse des trockenen Sommers 2018 systematisch nutzt, um betroffene Wasserversorgungen neu zu planen, sodass mögliche Engpässe in Zukunft verhindert werden können. Ausserdem verlangt Christoph Buser vom Regierungsrat Informationen darüber, welche Anreize der Kanton setzen kann, um die Erneuerung der Infrastrukturen sowie die sinnvolle Vernetzung kritischer Wasserversorgungen anzustossen.

AUE: Wasserbedarf steigt wieder an

Zwar habe der lange, ausserordentlich trockene Sommer gemäss Medienberichten nur vereinzelt zu Wasserknappheit geführt, sagt Christoph Buser. Aber Wasserversorgungen, welche höher gelegen und von kleinen Quellen abhängig sind, drohe möglicherweise trotzdem eine Wasserknappheit, da der Grundwasserspiegel oftmals träge auf die Grosswetterlage reagiere. Deswegen könnten die Folgen des trockenen Sommers erst im Herbst zu Engpässen führen, schreibt Christoph Buser in der Interpellation. Die einen Tag nach der Einreichung des Vorstosses veröffentlichte Wasserstatistik des Kantons bestätigt die Dringlichkeit. «Nachdem der Wasserbedarf im Kanton Basel-Landschaft seit Jahrzehnten rückläufig war, zeigt sich nun eine Trendwende. In Zukunft ist mit einem Anstieg entsprechend dem Bevölkerungswachstum zu rechnen», schreibt das AUE. *Daniel Schindler*

TAG DER LERNENDEN – Die Wirtschaftskammer organisiert im kommenden Januar zusammen mit dem Kanton Baselland einen Tag der Lernenden. Es handelt sich um eine schweizweite Premiere.

Die Lernenden organisieren mit

In den vergangenen Tagen haben die Baseltbieter Lehrbetriebe eine E-Mail mit der Ankündigung zum ersten Baseltbieter Tag der Lernenden in ihrem Posteingang vorgefunden. Der Anlass findet am Freitag, 25. Januar 2019, von 14 bis 17 Uhr in Liestal im Hotel «Engel» statt. Diese schweizweit einzigartige Veranstaltung wurde von der Wirtschaftskammer Baselland ins Leben gerufen. Der Tag der Lernenden findet in Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft statt.

Am Anlass stehen die Lernenden im Mittelpunkt. Eingeladen werden alle Lernenden mit einem Baseltbieter Lehrverhältnis und weitere Akteure der Berufsbildung im Kanton Baselland.

Aktuelles und Zukunftsaussichten

«Mit dem Event wollen wir die Lernenden des Kantons würdigen und uns mit ihren Anliegen auseinandersetzen», sagt **Urs Berger**, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, Leiter der Abteilung Berufs- und Weiterbildung und Initiator des Tags der Lernenden.

Der für die Lernenden kostenlose Anlass steht unter dem Motto «Perspektiven». Aktuelle Themen, die den Lernenden unter den Nägeln brennen, sowie die Zukunftsaussichten nach Abschluss der Lehre werden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

«Wir beziehen die Lernenden selber in die Organisation ein – das Organisationskomitee, welches zum ersten Mal im September zusammenkommt, wird beispielsweise mit Lernenden verortet», führt Urs Berger weiter aus. Die Organisatoren stellten auf diese Weise sicher, dass das Veranstaltungsprogramm auf die

Jugendlichen und ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Neues Logo für Berufsbildung

Ein Programmpunkt, der schon lange feststeht, ist die Prämierung eines neuen Logos sowie Slogans für die Berufsbildungsaktivitäten an der Berufsschau 2019. Dieser Wettbewerb wird anfangs Oktober lanciert und steht allen Lernenden im Kanton offen. Abgerundet wird das Programm mit einer kleinen Tischmesse, die im Foyer des Hotels «Engel» durchgeführt wird und an der sich beispielsweise Anbieter von Weiterbildungen präsentieren können. *Anja Grönvold*



Startklar für den Tag der Lernenden.

Bild: iStock/vadimguzhva

JETZT ANMELDEN

Anmeldungen für den Tag der Lernenden sind bereits jetzt auf der Veranstaltungswebsite möglich.

Da der Tag der Lernenden an einem Wochentag nachmittags von 14 bis 17 Uhr stattfindet, ist es den Veranstaltern ein Anliegen, dass die Lehrbetriebe die Lernenden anmelden. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich auch, weil nur 400

Plätze zur Verfügung stehen. Die Website wird laufend mit den neuesten Informationen zum Tag der Lernenden aktualisiert.

Tag der Lernenden
25. Januar 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Hotel Engel, Liestal

www.tagderlernenden.org

LEHRABSCHLUSS – Wirtschaftskammer lud Lernende im Rang zum Brunch auf dem Rhein ein.

Urs Berger: «Ein Zeichen der Wertschätzung»

Während 25 Jahren hat die Wirtschaftskammer Baselland den Rankandidatinnen und -kandidaten jedes Jahr einen Alpenrundflug offeriert. Dieses Jahr war alles anders. Statt in die Luft ging es aufs Wasser – auf den Rhein, um genau zu sein.

«Da die Airline, mit der wir jeweils abhoben, keine Personenflugzeuge mehr hat, sondern nur noch über Frachtflugzeuge verfügt, haben wir dies gleich zum Anlass genommen, den Jugendlichen einmal etwas anderes zu offerieren als einen Alpenrundflug», sagt **Urs Berger**, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer Baselland und Leiter Berufs- und Weiterbildung. Und so folgten am Sonntagmorgen, 26. August 2018, rund 60 Lehrabsolventinnen und -absolventen im Rang – also mit einer Note von 5,3 oder höher – der Einladung der Wirtschaftskammer.

Fahrt auf der MS Lällekönig

Die Gästeschar traf sich um 10 Uhr an der Schifflande in Basel, um danach auf der MS Lällekönig eine tolle Fahrt auf dem «Bach» – inklusive Schleusendurchgang – und vor allem einen reichhaltigen Brunch zu geniessen. «Ursprünglich hatten wir vorgesehen, bereits ab Birsfelden abzulegen, doch der niedrige Wasserstand des Rheins liess dies nicht zu», sagt Urs Berger.

Die frischgebackenen Berufsleute aus den gewerblich-industriellen Berufen wurden noch einmal gebüh-



Die Rangabsolventinnen und -absolventen auf der MS Lällekönig an der Schifflande in Basel. Bild: Anja Grönvold

rend gefeiert. Ein erstes Mal geschah dies bereits am 6. Juli anlässlich der Lehrabschluss-Rangfeier (LAF), welche die Wirtschaftskammer traditionellerweise im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) in Münchenstein organisierte. Dort hatten die Rankandidatinnen und -kandidaten

auch den Gutschein für den Brunch auf dem Rhein erhalten, dies im Beisein der rund 500 Gäste.

Ausserordentliches geleistet

Beides – die LAF und die anschließende Einladung der Wirtschaftskammer an die Rankandidatinnen

und -kandidaten zu einem tollen gemeinsamen Ausflug – wird es auch im kommenden Jahr wieder geben. «Wir verstehen dies als ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Jugendlichen, die Ausserordentliches geleistet haben», sagt Urs Berger. *Daniel Schindler*